

ausgeht, fast die ganze Mariologie herangezogen wird, werden die Vorträge zu allen Marienfesten brauchbaren Stoff liefern. Daß der Verfasser so zahlreich die Stellen der heiligen Schrift verwertet, begründet er im Vorworte durch zwei stichhältige und beherzigungswerte Beweise. Dagegen fehlt in diesen Predigten fast durchgehends die Einflechtung von geschichtlichen Beispielen, die für die Fesselung der Aufmerksamkeit der Zuhörer in derartigen Vorträgen von nicht geringer Bedeutung wären. Dafür ist wiederum die Ausführung des Thema und die moralische Anwendung, welche öfters eine bis zwei Seiten einnimmt, sehr klar und logisch konsequent, theologisch und oratorisch korrekt, und die Sprache, wenn auch nicht so schwungvoll wie in Festreden höheren Ranges, allen verständlich und zu Herzen dringend. Als Muster können gelten die fünfte und sechste Predigt. Die Reihenfolge der Themen ist: 1. Das Bild der Unbefleckten. 2. Der Entwurf des Bildes. 3. Die Farben des Bildes. 4. Die Feindschaft mit der Schlange. 5. Mariens Schönheit. 6. Mariens Unversehrtheit. 7. Mariens Ruhm. 8. Die Gesegnete vor allen Frauen. 9. Mariens Anziehungskraft. 10. Der Unbefleckten Freudenjubel. 11. Der Unbefleckten Gnadenfülle. 12. Marienpreis. 13. Der Triumph der Unbefleckten.

P. Georg Kolb S. J.

20) **Lebensbilder hervorragender Katholiken des neunzehnten Jahrhunderts.** Nach Quellen bearbeitet und herausgegeben von Johann Jakob Hansen, Pfarrer. 2. Bd. 8°. VIII u. 404. S. Paderborn 1904. Druck und Verlag der Bonifaziusdruckerei. Ungebunden M. 3.80 = K 4.56, geb. M. 4.60 = K 5.52.

Das Lob, das wir und viele andere Pressstimmen dem ersten Bande gezollt haben, gilt für den zweiten Band dieser einfachen und schlichten Lebensbilder vielleicht in noch erhöhtem Maße, weil ein noch tieferes Eingehen in die Charaktereigentümlichkeiten der beschriebenen Personen und Proben aus ihren Werken die Lektüre desselben noch interessanter machen. Auch trägt zu diesem Interesse bei, daß sehr viele zeitgeschichtliche Erinnerungen und Rückblicke in die jüngste Kirchengeschichte gegeben werden. Unter den 23 behandelten Persönlichkeiten befinden sich: Pius VII., Wittmann, Rudigier, Gasser, Peyramale, Pfarrer von Lourdes, Beda und Friedrich Wilhelm Weber, das Dreigestirn Mallinkrodt, Windthorst und Reichensperger, Ozanam u.

Das Buch ist besonders Volksbibliotheken zu empfehlen, auch solchen, welche über die Inferiorität der Katholiken klagen, ferner solchen, die durch die Los von Rom-Hege betört sind und in der Kirche nur Greuel und Sünde sehen. Das eine dürfte jeder Leser herausfinden: Fertige, große, edle Charaktere sind in der katholischen Kirche in solcher Fülle zu finden, daß wir uns unserer Mutter freuen können, die solche Söhne hervorgebracht.

— b —

21) **Choraltheorie**, zunächst für Theologen bearbeitet von Hermann Pauer, Mariahof-Kaplan zu Neudingen. Mit erzbischöflicher Druck-erlaubnis. 8°. 58 S. Donaueschingen 1902. Druckerei Gebrüder Simon. M. —.80 = K —.96.